

Vorrede Martini Luther.

Mir alle dingē will ich gar freutlich gebeten haben auch vmb gottes willn alledies herigen so dis evnser ordnunge im Gottes dienst sehen oder nach folgen wollen das sie ja kain nötig gesetz drauß mache noch yemants gewissen damit verstricken oder fahen sonder der Christlichen freyhat nach ihres gefallens brauchen wie wo wenn vnd wie lange es die sachen schickē vnd fodern Denn wir auch solchs nicht der man ungelassen auß gehen das wir yemande darinnen maystern oder mit gesetzen regieren wolte sonder die weyl allen thalben gedrungen wir auff deutsche Messen vnd Gottes dienst vnd groß flagen vnd ergernus gehet über die mancherlay weyse der newē Messen das ain yeglicher ain aitgens macht etliche auf gutten mainungē etliche auch auf furwitz das sye auch etwas newes auff bringen vnd vnder andern auch scheinen vnd nicht schlechte maister seyen wye denn der Christlichen freyhat alle wegen geschicht das wenig der selbigen anders gebrauchen denn zu aygnelust oder nutz vnd nicht zu gottes eere vnd des nächsten besserung Wiewol aber aym yeglichen das auff sein gewissen gestellet ist wie er solcher freyhat brauche auch yemands die selbigen zu weren oder zu verbieth so ist doch darauff zu sehn das die freyhat der liebe

vnd des nächsten diener ist vnd sein sol Wo es den also geschicht das syh di menschen ergern oder vpre werden vber solchem mancherlay brauch seyndt wir warlich schuldig die freyhat eynzuhühen vnd so vil es möglich ist schaffen vnd lassen auff das die leute sich an vns bessern vnd nicht ergern Deylt denn an diser eusserlichen ordnung nichts gelegen ist vnsers gewissens halben für Got vnd doch den nächsten nutzlich sein kan sollen wir der lieben nach wies anct Paulus lerec darnach trachten das wye ainerlay gesinnet sein vnd auß es sein kan gleicher weyse vnd geberden seyn alegh wye alle Christen ainerlay tauße ainerlay Sacrament haben vnd kainem an sonderlich von Gott geben ist

Doch will ich hie mit nicht begeren das die ihent gen so bereit ire gute ordnunge haben oder durch Gottes gnaden besser machen können die selbigen faren lassen vñ vns weichen Denn es nicht meine mainung ist das ganze teutsche land so eben müste vns der Wittembergische ordnung annehmen Ists doch auch bisher nie geschehen das die stiftte Kloster vnd pfarren in allen stücken gleich weren gewesen sondern fein were es wo in einer yeglichen her schafft der gotes dienst auff ainerlay weyse giengen vñ die vñligende stetlein vñ dörffer mit einer stat gleich bärdeten ob die in andern herschaften die selbigen auch hielten oder was besonders darzu theet

ten sol frey vñ vngestrafft sein. Den summa wir
stellen solche ordnung gar nicht vmb der willen die
bereit Christen seind den die bedürffen der dingefai-
nes vmb welcher willen man auch nicht lebt son-
der sie leben vmb unsrer willen die noch nicht Christen
seind das sie uns zu Christen machen sy habē
ren Gotes dienst im gaist. Aber vmb der willen müß
man solche ordnungen haben die noch Christen sollen
werden oder stercker werden. Gleich wie am Christen-
dertaufe des worts vñ sacraments nicht darff
als am Christen denn er hats schon alles sondern
als ayn sünden. Aller maist aber gesichts vmb der
ainfältigen vnd des jungen volcks willen welches
sol vñ müß teglich in der schrift vñ gottes wort ge-
tüt vñ erzogen werden das sie der schrift gewonet
geschielt leidig vnd kündig drinnen werden vñ
glauben hinzutreten vñ andere mit der zeit zu ler-
en vñ das reich Christi helfen mere vmb solcher wil-
len müß man lesen singen predigen schreibe vnd
richten vñ wo es hulflig vñ fodderlich dazumere
wohl ich lassen mit allen glocken dazulitten vnd
mit allen orgeln pfeffen vñ alles flügeln lassen vñ
flügeln funde. Den darumb seind die Beystlich
gotes dienste so verdamlich das sie gesetzte werck
vnd verdienst drauß gemacht vnd damit den glau-
ben verdrückt haben vnd dieselbigen nicht gericht
auff die iugent vñ ainfältigen dieselbigen damit in
der schrift vnd gottes wort hizuhören sondern seind

selbst dran beflieben vñ halten sie als in selbst nutz
vñ nötig zur seligkeit das ist der teuffel. Alß welche
weyse die alten si nicht geordnet haben noch gesetz
Es ist aber dreyerlay vnd erscheid gottes dienst vñ
der Wesse. Erstlich ain lateinische welche wir zuvor
haben lassen ausgehen vnd haist formula Wisse.
Dise will ich hiermit nicht auff gehabt oder veren-
det haben sondern wie wyr sy bisher bey uns ge-
halten haben so sol sy noch frey sein der selbigen zu
gebrauchen wo vnd wen es vns gefellet oder vrsach
en bewegt. Den ich in kainen weg will dye lateini-
sche sprache auff dem gotes dienst lassen gar wegkö-
men denn es ist mir alles vmb die iugent zu thun.
Vñ wen ichs vermöcht vñ die Kriechische vñ Ebrei-
sche sprach were vns so gemain als die lateinische
vnd hetteso vil seynet musica vnd gesangs als dye
lateinische hat so sollte man amensontag vmb den
andern in allen viere sprache Deitsch lateinisch
Kriechisch Ebreisch messe haleen singen vñ lesen
Ich halte es gar nichts mit denen die nur auff eine
sprache sich so gar geben vñ alle andere verachten
Den ich wolte gern solche iugent vñ leute auff diehē
die auch in frembden landen funden Christo nutz
sein vñ mit den leuten reden das nicht vns genige
wie den Waldenser in Behemen die tren glauben
in tre aigene sprach so gefangen haben das sie mit
niemant können verständlich vnd deutlich reden er
leine denn zuvor ire sprache So thet aber der hay-
II iii

Nigegaiß nicht im ansange/ Er harret nicht bis alle
Welt gen Jerusalem keme vnd lebet ebreich/ sond
gab allerley jungen zum predig ampt das die Apost
el reden funden/ wo sie hinkamen Disem exempl
wil ich lieber folgen/ vnd ist auch billich/ das man
die tugent inn vilens sprachen übe/ wer waist wye
got ir mit der zeyt brauchen wirdt: dazu seind auch
die schulen gestifftet

Zum andern ist die teutsche Wesse vnd gotes dienst
davon wir jetzt handeln/ welche vmb der anfeling
en layen willen geordent werden sollen. Aber diese
dw̄ weise müssen wir also geen v̄n geschehen lassen
das sie öffentlich inn den kirchen für allem volck ge
halten werden/ darunder vil seind/ die noch nicht
glauben oder Christen seind/ sonder/ das merer tail
da steht vnd gaffet/ das sie auch etwas newes sehen
gerade/ als wen wir mitten vnder den türcken od
haiden auff aim freyen platz oder felde gotes dienst
hielten/ den heist noch faire geordnente vnd gewi
se versammlung/ darinnen man funden nach de Euang
elio die Christen regieren/ sonder ist ain öffentliche
ratzung zum glauben vnd zum Christenthum

Aber die dritte weise/ die rechte art der Euangeli
schen ordnung haben solte/ müsten nicht so öffentlich
auff dem platz geschehen vnder allerlay volck/ son
der die jherigen/ so mit ernst Christen wollē sein/ v̄n
das Euangelion mit handv̄n mundē befehlen/ mü
sten mit name sich anzeigen/ v̄n etwo in eim hau

ist
Blatt 41

Se allain sich versamle/ zum gebet/ zu lesen/ zu tauſ
fen/ das sacrament zu empfahen vnd andere Christ
liche werck zu üben. In diser ordnung fund man die
so sich mit Christlich hielten/ kennen/ straffen/ bes
fern/ außstoßen/ oder in den ban thun/ nach derre
gel Christi. Nachet xvij Hie fund man auch ain ge
maine almüsden Christen aufflegen/ die man
williglich gebe v̄n außstaylet vnder die armen/ nach
de exempl G. Pauli ii. Cor: ix. Hie dürftts nit vil
v̄n groß gesenges. Hie fund man auch ain kurzefey
ne weyse mit der tauff v̄n sacrament halten/ v̄n al
les auffs wort v̄n gebet v̄n die liebericht. Hie mü
ste man ain enguten kurzen Catechismum haben
über den glauben/ Sehe gebot v̄n vater unsr. Kurz
lich wenn ma die leute v̄n personē hete/ die mit ernst
Christen zu sein begerte/ die ordnung v̄n weysen we
ren bald gemacht: Aber ich kan v̄n mag noch nicht
ain solche gemein oder versammlung ordne oder anri
chten/ Den ich habe noch nich cleutte vnd personen
dazu/ so sehe ich auch nicht vil/ die darzu dringen:
Kompts aber/ d̄ ichs auß gütē gewissen niclassen kan
so will ich das meine gern darzu thun/ vnd das beste
so ich vermag/ helffen: In des wil ichs bey den gesag
ten zw̄ weysen lassen bleyben/ v̄n öffentlich vnder
dem volck solche gotes dienst/ die jugent zu über v̄n
die andern zum glauben fürsuffen vnd zurayzen
neben der predige/ helffen fodern/ bis das die Christ

sten so mit ernst das wort meinen sich selbst fründē
vnd anhalten auff das nicht ayne rotterey daraus
werde so ichs aus meinem kopff creyben wolte den
wir teutschen seynd ein wild xho tobent volck mit
dem nicht leichtlich ist etwas anzufahen estreybe
denn die höhisten not.

Hollan in gottes namen. Ist auffs erste im teut
schen gottes dienst ain grober schlechter ainfelte
ger guter Catechismus von nōten Catechismus ab
er haist ain vnderricht damit man die heidē so Christen
werden wollen. Ixeretyn weiset was sie glaub
en thün lassen vñ wissen sollen im Christenthum
daher man Catechumenos genenet hat die ierungen
die zu solcher vnderricht angenommen waren vñ
den glaubelernten ee den man siet euffec. Dese vñ
derricht oder vnderweisunge waß ich nicht schlech
ter noch besser zustellen den sie bereit ist gestelt von
ansang der Christenhayt vñ bissher bliben nem
lich die drey stück die zehn gebot der glauben vnd
das vater vnser. In disen dreyen stücke steet es schle
cht vnd kurtz fast alles was ain Christen zu wissen
not ist. Dese vnderricht müß nu also geschehen weil
man noch kain sonderliche gemain hat ob sye auff
der Cangel zu etlichen zeiten oder teglich wye das
dienot fodert für gepredigt werde vnd dahaymen
in heusern des abens vnd morgens den kyndern
vnd gesynde so man sy wil Christen machen für ge
sagt oder gelesen werde. Nicht allayne also ob sy die

wort auswendig lernen noch reden wie bissher ge
schehen ist sonder von stück zu stück frage vñ sy an
wo ten lasse was ain yeglich bedeute vñ wiesy es
versteen. Kann man auff ain mal nit alles fragen
so nemet man ain stück für des andern tags ein an
ders. Den wo die oltern oder verweser der jugent di
semühe durch sich selbs oder andere nicht wollē mit
in haben so wird nymer mer kain Catechismus an
gericht werden Es keme den darzu das man ayne
sonderliche gemaine anrichtet wie gesagt ist.

Nemlich also soll man sie fragen Was bettestu
Antwort das vatter vnser. Was ist's den das du
sprichst Vater vnser im himel Antwort das got
nicht ain yrdenischer sond ain hymlicher vater ist
der vns im himel wil reich vnd seligmachen. Was
haist den dein name werde geheiligt Antwort ob
wir seinen namen sollen ceren vnd schonen auff ob
er nicht geschendt werde. Wie wirt er deū geschendt
vnd entheiligt Antwort Wenn wir die seyne
kinder sollen sein übellebe vñrecht leren vnd glau
ben Und so fort an was gottes reich haisse wie es
kompt was gotes wille was teglich brot ic haisse
Also auch in glaubē wie glaubestu Antwort Ich
glaub an Gott vatter durch auff Darnach von stück
zu stück darnachs die zeit gibt ains oder zway auf
einmal Also was haist an gotden vater almechti
gen glauben Antwort es haist wen das herze im
gang vertrawet vñ sich aller gnaden gunst hulffe

B

vñ trost zu ihm gewislich versihet/ seitlich vñ ewiglich: Was haist an Jesum Crist seinensun glaubet
Antwort: Es heist wen das hertze glaubet/ das wir alle verloren weren eviglich/ wo Cristus nicht für vns gestorben were: Also auch in den zehn geboten müßt man fragen. Was das erst/ das ander/ das dritte vnd andere gebot deuten. Solche fragen mag man nemen aus dem vnsersen bechklein/ da die drey stück kurz ausgelegt seind/ oder selbs anders machen bis das man die ganze summa des Christlichen verstandt in zway stücke als in zway secklein fasse im hertzen/ welches seind glaube vñ liebe Des glaubent secklein haben zway beutlein/ in dem einen beutlein stecke das stück/ das wir glaubenn/ wie wir durchs Adams sünde allzumal verderbe sünden vnd verdampft seynd Rom: v Psal. I In andern stecke das stücklein/ dß wir alle durch Jesum Crist von solcher verderbten sündlichem verdampten wesen erlöset seind Rom: v Joh. iii Der liebe secklein habe auch zway beutlein. In dem einen stecke dß stücke/ das wir yederman sollē dienen vñ wolthun wie vns Cristus han hat: Ro: xiiii In andern stecke das stücklein das wir allerlay böses gern leyden vñ dulden sollen:
Wenn nun ein kind beginnet solchs zu begreissen das man es gewene/ aus den predigenn sprüche der schrift mit sich zubringen vñ den öltern auffzusagen wen man essen wil übertische/ gleich wye man vorzeiten das latein auffzusage pfleget/ vñ darnach die

sprüche in den secklein vñ beutlein stecke/ wie mā die pfenninge vñ groschē oder gulden in die taschē steckt Als des glaubens secklein sey das gulden secklein das erste beutlein gee diser spruch Rom: v In aines ainigen sünde seind so alle sünden vñ verdampt wor den Vñ der Psal: I Sihe in sünden bin ich empfan gen/ vnd in vrrecht trug mich mein muter. Das seind zwien reynische gulden in das beutlein. In das ander beutlein geen die vngersischen gulden/ als diser spruch Rom: v Christus ist für vnsr sünd gestorbn vnd für vnsr gerechtigkeit auferstanden Item Jo. iii Sihe das ist goete lamb/ das der welt sünde tregt Das weren zwien gute Ungerische gulden inn das beutlein: Der liebe secklein sey das silberne secklein: In das erste beutlein geen die spruch vom wolthun als Gala. iii Dienet vnderainander in der liebe. Math. xxv Was jr ainem aus meynem geringsten thut/ dß habt jr mir selbs gethan Das waren zwien silbern groschen in das beutlein. In das ander beutlein gee diser spruch Math: v Selig seyt jr/ so je verfol get werden vmb meinen willen Ebree. xii Wen der her liebet/ den züchtigt er Er steupt aber einen yeglichen sun/ den er aufnimpt Das seind zwien schreckenberger in das beutlein Vñ läß sich hie niemand zu flug duncken vñ verachte solch kinderspil Christus/ da er menschē zihen wolt/ müßt er mensch werden Sollē wir kinder zihen somüßen wir auch kinder mit jn werden: Wolt gott/ die solch kinderspil

wol getrieben wurde. man solt in kurtzer zeit grossen schatz von Christlichen leuten sehen vnd das reiche seelen in der schrifft vnd erkentnuß gottes wurden bis das sie selbs diser beuclein als locos communes mer machtē vñ die ganzeschrifte dreyv fasseten sonst geets teglich dypredige vñ geet wider daouon wie es hinzü gangen ist. Den man mainet es geit nichts mer den die zeyt zu hören gedenkt niemāc etwas daouon zu lernen oder behalten. Also höret manch mensch drey vierjar predigen vnd lernt doch nicht das auß ain stuck des glaubens fund ant worten wie ich teglich wol erfare. Es steht in büchern gnug geschrieben: Ja es ist aber noch nicht alles in die hertzen getrieben.

Von dem Gottes dienst.

Weyl alles Gottes diensts das grōßest vnd für hempsch stuck ist Gotes wort predigen vñ lesen halten wirs mit dem predigen vñ lesen also. Des heiligen tags oder Sonntags lassen wir bleyben die gewölichen Epistel vñ Euangelia vñ haben drey predig frue vmb fünffe oder sechse singt man etliche psalmen als zur Mutter: Darnach prediget man dye Epistel destages allermaist vmb des gesindes willen das sie auch versorget werden vñ gotes wort hören ob sie ja in andern predigenn nicht sein künden. Darnach in antiphon vnd das Te deum laudamus oder Benedictus vmb einander mit einer Mutter vñser collecte vñ Benedicamus domino. Und

der Messe vmb Acht oder Neinte predigt man das Euangelion das die zeit gibt durchs iat Nach mit tage vnder der Vesper für dem Magnificat prediget man das alte testament ordenlich nachainander. Das wir aber die Episteln vñ Euangelia nach der zeyt des jars getablet wie bisher gewonet halte ist die vsach: Wir wissen nichts sonderlichs in solicher weise zu taddeln. So ist mit Wittenberg so gehan zu diser zeyt das vil da seind die predigelenen sollen an den orten da solche taylung der Episteln vñ Euangelia noch geet vñ vielleicht bleibt: Weil man den mag den selbigen damit nütze seyn vñ dienen on vñser nachtail lassen wirs so geschehen damit wir aber nicht die taddeln wollen so die ganze bücher der Euageliste für sich nemē: Hiemit achten wir habē der layen predige vnd lere gnug wer aber mer begerdt der findet auf andere tage gnug: Nemlich des Montags vñ Dienstags frue geschyhet eine teutsche Lection von den zehn geboten vom glaubē vñ vater vñser von der tauffe vñ sacrament das diser zween tage den Catechismen erhalten vñ sterken in seym rechten verstandt: Des Mittwochens frue aber ayn teutsche Lection dazu ist der Euangelist Mattheus ganz geordnet das der tag sol sein aigen seyn weyl es ja zumal ayn feynre Euangelist ist für die gemayne zu leren vñ dye gute predig Cristi auf dem berge gethan beschrybt vñ fast zu üben der liebe vñ guten werck helt: Aber den B iii

Euangelisten Johanes welcher zumal gewaltiglich den glauben leret hat auch seinen aigen tag dē Sonnabent nach mittag vnder der Vesper dī wir also zwēn Euangelisten in teglicher übung halten Der donstag krehtag frūemorgens habenn dye teglichen wochen Lection in den Episteln der Aposteln vñ was mer ist im newen testament. Siemt seind Lection vnd predige grüng bestellet das gotes wort im schwang zu halte on was noch seind Lection in der hohen schulen für die geleerten.

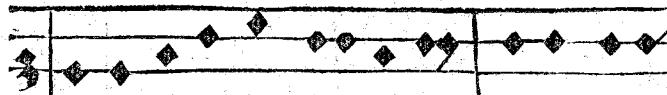
Für die knaben vñ schuler in der Biblia zu üben gets also zu. Die Woche über teglich für der lection singensy etliche Psalmen lateinisch wie bissher zur metten gewonet den wie gesagt ist wir wollē dye jugent bey der lateinischen sprache in der Biblia behalten vñ über Nach den psalmen lesen die knaben einer vmb den andern zwēn od drey ein capitell lateinisch aus dē newen testament dānachs lang ist darauff liset ain ander knabe dasselbige capitell zu teutsch sy zu üben vñ ob yemants von layē da were vñ zu höret Dānach geen siemt einer antiphon zur deutschen lection dāuon drobē gsagt ist Nach dē lection singet der ganze hauffe ayn teutschlied dar auff spricht man heimlich ain vater vnser Dānach der pfarrher oder Capplā ain Collectē vñ beschlies sen mit dē Benedicamus domino wie gewont ist Desselbigen gleichen zur Vesper singensy etliche der Vesper psalmen wie sy bissher gesungensind

auch lateinisch mit einer antiphon darauff aynen hymnus so er verhandē ist Dānach lesen sie aber maleiner vmb den andern zwēn oder drey lateinisch aus dem altentestament aingantz es oder halbs capitell dānachs lang ist Dānach liset ain knab das selbige Capitel zu teutsch Darauff das Magnificat dū latein mit einer Antiphon oder lyed dānach ain vater vnser heimlich vñ die Collecten mit dem Benedicamus das ist der gottes dienst teglich durch die Wochen instetten da man schulen hat

Des Sonntags für die Läden

Da lassen wir die Messgewand altar liechter noch bleyben bis sy alle werden oder vns gefellet zu endern wet aber hic anders will bare lassen wir geschehen Aber inn der rechten Hesse vnder eyttel Christen müste der altar nicht so bleyben vnd der priestersich ymmer zum volck ferren wie on zweiffel Christus im abentmal gethan hat Nu das exarre seiner deyt.

Zum anfang aber singen Wir am gaystlich lied oder ainen deutschen psalmen in primo cono auff die weyse wie folget.



Ich will den herren loben alle zeit Sein lob sol

Ymerdar in meynem mundeseyn. Weyne seele
fol sich rüme des herren. Das die elenden hö-
ten vnd sich frewen. Preiset mit mir den herren
Wn last uns mit ainander seynen namen erhö-
hen. Da ich den herren sucht antwort er mir
vnd erretet mich auß aller meiner forcht.
Welche auff inschen werden erleucht. Vnd

ir angesicht wird nicht zuschanden: Da di-
ser elender rieff höret der herren. Wn halff im auß
allen seinen nöten Der engel des herre lägert
sich vmb die heer so in forchten. Vnd hilft im
auß. Schmeck vñ secht wie freundlich der herre
ist wol dem man der auff in trawet. Forch-
tet in seyne hayligen. Denn diem forchten ha-
C

den kainen mangel. Dier eychen müssen dar-
 ben vñ hungern. Aber die den herm suchen ha-
 ben kainen mangel an yrgend ainem güt. Her-
 dñ kinderhort mit zü. Ich wil euch die forcht des
 herrn leeren. Wer ist der lust hat zü leben: vnd
 wunscht gütetage züse hen. Behüt deine hun-
 gefür übel. vñ deinen lippen das sie nit betrug

re den. Läß vom bösen vnd thü güt. Gütche
 frid vñ jag im nach. Die augen des herrn
 sehen auff die gerechten. vnd seyne oren auff ic-
 schreye. O antlitz des herren steet über
 dieso böses thun. das er jr gedechtnus aufrot-
 te vom lande. Wenn die gerechten schreye so
 höret der herr vñ errettet sie aus aller iher note
 C ii

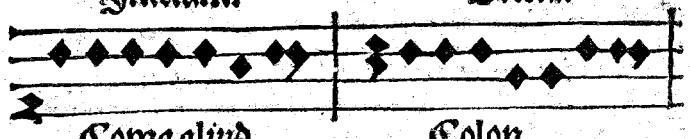
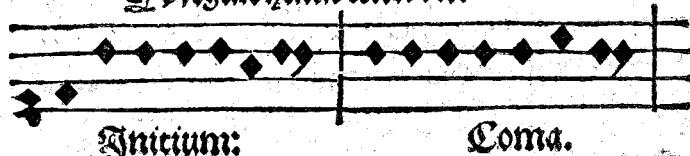
Der herr ist nahe bey denē die zübrochens hertz
en seind vñ hilfft denen die zürschlagen gemüt
haben: Der gerechte müß villeyden aber der
herr hilfft ihm aus dem allen. Er bewaret im
alleseyne gebeine das der nicht ains zübrochen
wird: Den gottlossen wird das vnglück tödte,
vñ die den gerechten hassen werden schuld habe:

Der herz erlöset die sele seiner knechte / vñ alle
die auff in trawen werden kaineschuld haben
Darauff Kyrie Eleyser auch im selben thon/
drey mal vnd nicht neun mal wie folget.
Ky ri e Ele y son Christe Ele y son
Ky ri e Ele y son:
Darnach liest der Priester ayne Collecten ins
Gesang in vnsisono wie folget:
Allmechtiger Gott der du bist ain beschützer aller
die auff dich hoffen an welch gnad niemandt ichts
vermag noch etw̄ vor dir gilt lasse deine barmher
zigkeit vns reylich widerfarn auff das wir durch
dein heiliges eingeben dencken was recht ist vnn
durch deine krafft auch dasselbige vollbringen vmb
Jesus Christus vnsers herren willen Amen:
C tij.

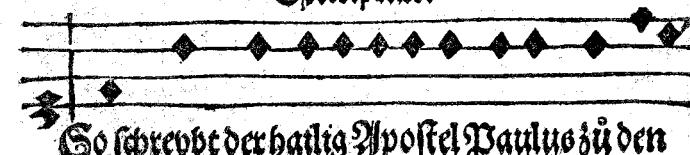
Darnach die Epistel in octavo Tono / das er im
vnisono der Collecten gleich hoch bleibe / cuius regu
lesunt iste

Periodus est finis sententie.
Colon est membrum periodi:
Coma est incisio vel membrum Coli.

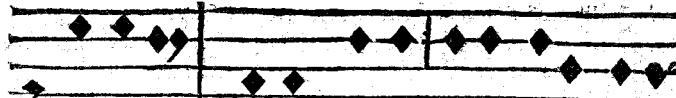
Regule huius melodie:



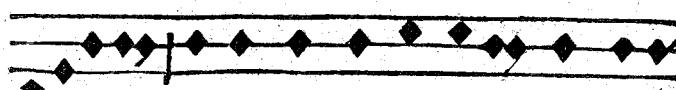
Exemplum



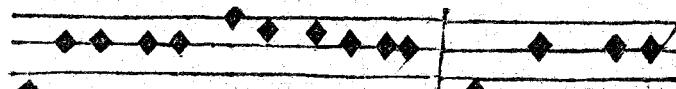
So schreybt der heilige Apostel Paulus zu den



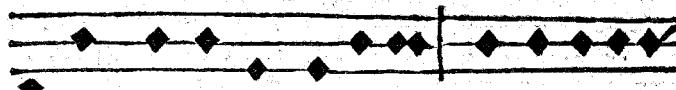
Corinthern, Lieben brüder/ dafür halte vns



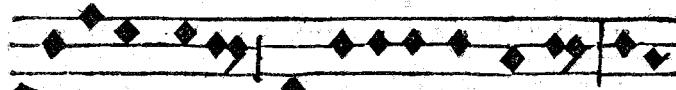
yedermā nemlich für Christus diener vñhaus



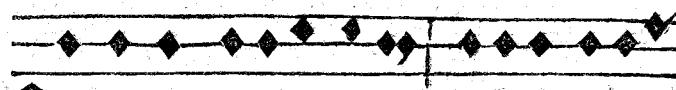
halter über gothes gehainnus: Nun sucht man



nicht mer an den haubthaltern den das sy trew

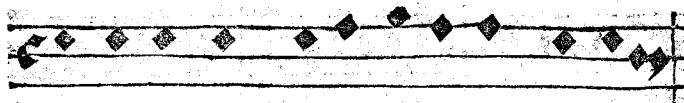


erfunden werde: Wir iſt aber aingerings das



ich vonn euch gerichtet werde oder von aynem

menschliche tage / Auch richte ich mich selber
 nicht. Ich bin wol nichts mit bewusst / aber dar
 inn bin ich nicht gerechtfertiget. Der herr aber
 ist / der mich richtet: Darumb richtet nicht für
 der zeyt / bis der herre komme / welcher auch wird
 ans liecht bringn / was im finstern verborgē ist
 und den radt der herzen offenbaren / Als denn



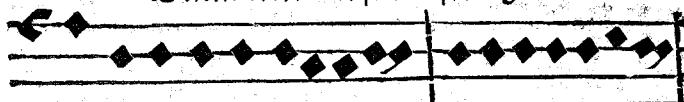
wird am yegliche von gott lob widerfanen

Ersol aber die Epistel lesen mit dem angesicht
zum volcf gefert / Aber die Collecten mit dem ange
sicht zum altarc geferet

Auff die Epistell singet man ayn teutschlied /
Nun bitten wir den haylichen gaist / oder sonst ains
vnd das mit dem ganzen Chor

Darnach liest er das Euangelion in quinto tono
auch mit dem angesicht zum volcf geferet

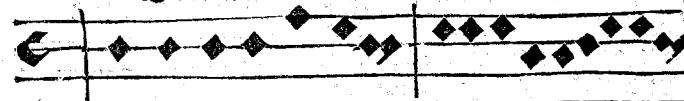
Cuius melodiesunt iste regule



Initium Coma



Coma aliud Colon



Periodus Finale
Dox personarum



Coma Coma aliud Colon
 Periodus. Questio Finale:
 Vox Christi
 Coma: Colon. Periodus
 Questio Finale
 Exemplum Euangelij Dominice quarte
 in aduentu: ut sequitur
 Goscricht der haylig Johannes in seym
 Euangelion. Dis ist dizegnus Johannis

Da die Juden santen von Jerusalē priester
 vnde Leuten das sie in fragen Wer bist du:
 Und er bekant vñ leugnet nicht vñ er bekant
 ich bin nicht Cristus. Vñ sie fragten in Was
 denn: Bistu Elias: Er sprach Ich bins nicht:
 Bistu ein Prophet: Vñ er antwort nain Da
 sprachen sie zu ihm: W̄ bist du den das wir
 S. ii

antwort den en geben die vns gesand habē: was
 sagstu von dir selbst: Er sprach ich bin ain rüf-
 fende stym inn der wüsten richtet den weg des
 herrn wie der prophet Isaia gesagt hat. Vn
 die gesant waren die waren von de Pharisieern
 vnd fragten ih vnd sprachen zu ihm Warumb
 tauffest duen so du nicht Christus bist noch

Elias noch ain Prophet: Johannes antwort
 in vnd sprach Ich tauffe mit wasser aber er ist
 mittē vnder euch getreten den ic nicht kenet
 der ists der nach mir kommen wirt welcher vor
 mir gewesen ist des ich nicht wert bin das ich
 seine schürmē auflöse Dis geschach zu Beth
 araba sensit des Jordas da Johannes tauffet.
 ☩ iii

Nach dem Euangeli singt die ganze kirche den
glauben zu teutsch. Wir glauben all an aynen Got

Darnach geet die predig vom Euangeli des son-
tags od festo: Dñ mich dunck wo man die deutsch
postillen gar hette durchs jar Es were das beste das
man verordente die postillen des tags ganz oder
ain stücke aus dem buch dem volck für zu lesen nit
alleine vmb der prediger willen die es nit besser fun-
den sonder auch vmb der schwermer vnd secten wil-
len zuuerhüta wie man sihet vñ spüret an den Ho-
melien in der metten das etwa eben auch solch wey-
se gewesen ist Sonst wo nicht gaistlicher verstand
vñ der gaist selbst redet durch die prediger wölchem
ich nicht will hiemic zil setzen der geist leret wolbaß
reden den alle postille vñ Homelien so kompts doch
entlich dahin das ain yglischer predigen wird was
er will vñ an stat des Euangeli vñ seynet aussleg-
ung widerumb von blaw endē gepredigt wird den
auch das der vrsachen aine ist das wir die Episteln
vñ Euangelia wie sie in den postillen geordnet ste-
hen behalten das der gaistreichen Prediger wenig
seind die aynen ganzen Euangelisten oder ander
buch gewaltiglich vnd nutzlich handeln mögen

Nach der predig soll folgen aine öffentliche para-
phasis des vater vnsers vnd vermanung an dye so
zum sacrament geen wöllen auff dye oder besser
weyse wie folget.

Lieben freunde Christi weyl wir hie versamlet
seind in dem namen des herren sein heiliges Testa-
ment zu empfahen So vermane ich euch auß erft
das ic ewr hertz zu got erhebe mit mir zu beten das
vater vns Christus vns herre geleeret vñ
erhörung trostlich zugesagt hat:

Das got vns vatter im himel vns seyne elende
finder auß erden barmherziglich ansehen wolte vñ
gnade verleyhen das sein heiliger name vnder vns
vnd in aller welt gehalitet werde durch rainerecht
schaffneler seines worts Und durch brüntigeliebe
vnsers lebens Wolte gnediglich abwenden alle fal-
sche leer vnd böses leben darin sein werder name
geleestet vnd geschendet wirt:

Das auch sein reych zu kome vñ gemeret werde al-
le sünden verblente vnd vom teuffel inn seyn reych
gefangen zur erkentnis des rechten glaubens an
Ihesum Christ seinen sun bringen vnd die zaal der
Christen groß machen.

Das wir auch mit seym gaist gestrectet werden sev-
nen willen zuthun vnd zuleyden bayde im lebē vñ
sterben im guten vnd bösen alzeyt vnsern willen
brechen opffen vnd tödten

Wolt vns auch vnsr teglich brot geben für geyz
vñ sorge des bauchs behütet sonder vns alles guta
gnug zu im versehen lassen:

Wolt auch vns vnsr schuld vergebē wie wir den

vnserschuldigern vergebē/das vnsere hertz an sich
er frölich gewissen für im habe vnd für fainer sind
vns nymmen fürchten noch erschrecken

Wolt vns nicht einfürren in anfechtunge/sonder
heisse vns durch seinen gaist das flaysch zwingen/
die welt mit rem wesen verachten/vnd den teuffel
mit allen seinen tückeñ überwinden

Ün zuletzt vns wolt erlösen von allem übel/ba-
deleiblich vñ gaistlich/zeilich vñ ewiglich/wölche
das alles mit ernst begere/sprechē von herten Alme
on allen zweyfel glaubent/es sey ja/vñ erhōret im
himel wie vns Christus zusage/Was jr bittet glau-
bet das jcs haben werdet/so sols geschehen/Amen

Zum andern vermane ich euch in Christo/dz yr
mirechtem glauben des testaments Christi warne
met vñ allermaist die wort/darinne vns Christus
sein leib vñ blüt zur vergebung schenkt/im herten
feste fasset/das ir gedencft vñ dankt der grundlos
en liebe/die er vns bewisen hat/da er vns durch sein
blüt vom gots zorn/sünd/codt vñ helle erlöst hat/
vñ darauff eusserlich das brot vnd wein/das ist seine
leib vñ blüt/zur sicherung vñ pfand zu euch nemet

Dennach wollen wir in seinem namen/vnauf
seinem befelch/durch sein aigene wort das testamēt
also handeln vnd brauchen:

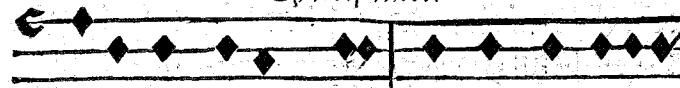
Ob man aber solche paraphrasin vñ vermanung
wölle auff der Cangel flux auf die predige chun/od

für dem altar/laß ich frey aim yegliche seine wilfore
Es sihet/als habens die alten bisher/auff der cantz
el gethan/daher noch bliben ist/dz man auf der can-
gel gemeingebet thüt/oder das vater vns er spric-
ht/Aber die vermanung zu einer öffentliche beicht
wordē ist/Den damit blibe das vater vns mit ein
er kurzen auslegung im volck/vnd würde desherin
gedacht/wie er besolhen hat am abend essen:

Ich wil aber gebeten habē/das man die selbige pa-
raphrasis vñ vermanung/conceptis seu prescriptis
verbis oder auff an sonderliche weise stelle vmb des
volcks willen/das nicht heutte einer also/der ander
morgen anders stelle/vñ ein yeglicher seine kunst be-
weyse/das volck yerre zu machen/das es nichts lerne
noch behalten kan/Den es ist ja vmb das volck zule-
ren vñ zu fürē züchun/darumb ists not/dz man dy
freyhaft hie breche/vñ einerlay weyse fürē in solcher
paraphrasis vñ vermanung/sonderlich in aynerlay
kirchen oder gemaine für sich/ob sie einer anndern
nicht folgen wöllen vmb ihre freyhaft willen:

Darnach folget das ampt vnd der munge/auff
die weyse wie folget.

Exemplum:



Unser Herr Jesu Christ/in der nacht da er
G

veraten ward. Nam er das brot / danckt vñnd
 brachs / vñnd gabs seynen jungen vnd sprach /
 Nempt hin vnd esset / dʒ ist mein leyb / der für
 euch gegeben wirdt. Solchs thütt so oft ihres
 thüt zu meinem gedechtnus.
 Desselben gleichen auch den felch nach dem
 abentmal vñ sprach. Nempt hin vñ trincket

alle drauß / das ist der felch / ain new testamēt
 in meinem blüt / das für euch vergossen würde
 zur vergebung der sünde / solchs thütt so oft ihs

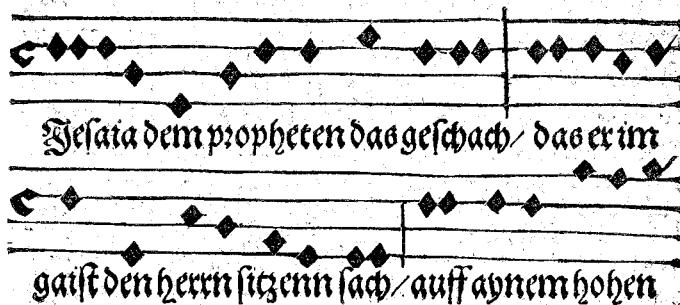
trincket zu meynē gedechtnus:
 So duncet mich aber das es dem abentmal gemäß
 sey so man flux auff die consecracion des brots / dʒ
 sacrament reyche vñ gebe / ehe man den felch segnet
 Den so redē bayde Lucas vñ Paulus: Desselben
 gleichen den felch nach dem sy gessen heten ic. Vñ
 die weil sing mā dʒ teutsch sanctus / od dʒ lied. Gott
 sey gelobt / oder Johans Hussenlied Jesus Christus
 unser hailand. Darnach segnen man den felch vñ ge-
 beden selbige auch vñ sing was übrig ist von obge-
 nancten liedern oder dʒ teutsch Agnus dei vñ dʒ man
 feyn ordenlich vñ hüchtig zu gee / nicht man vñ weib
 sonder die weiber nach demenern / darumb sy auch

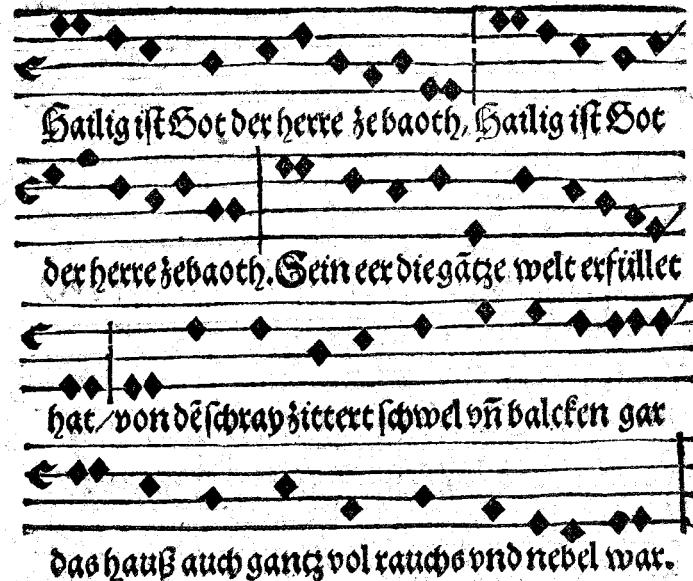
E ii

von ainander an sondern orten stehen sollen. Wie
man sich aber mit der heimlichen behete halten solle
hab ich sunst gnüggeschrieben vñ man findet mey-
ne mainung im betbüchlein.

Das aufsheben wollen wir nicht abthun sonder
behalten darumb das es feyn mit dem teutschen
sanctus stymet vñ bedeutt das Cristus besolhe hat
sein zügedenckē. Den gleich wie das sacramēt wird
leiblich aufgehaben vnd doch drunder Cristus leib
vnd blutt nicht wird gesehen also wird durch das
wort der predig seiner gedacht vnd erhaben darzu
mit empfahung des sacramēts bekant vñ hoch gee-
ret vñ doch alles im glauben begriffen vnd nicht ge-
sehen wirdt wie Christus sein leyb vñ blut für vns
gegeben vnd noch teglich für vns bey gott der vns
gnade zu langen daiget vnd opffert.

Das teutsch Sanctus





Darnach folget die Collecten mit dem segen
Wir danken dir allmechtinger herz Gott das du
vns durch diese halsame gabe hast erquicke vnd bit-
ten deine harmgertzigkait das du vns solchs gedey-
en lassest zu starckem glauben gegen dir vñ zu brun-
stiger liebe vnder vns allen vmb Jesus Christus un-
ser herren willen. Amen.

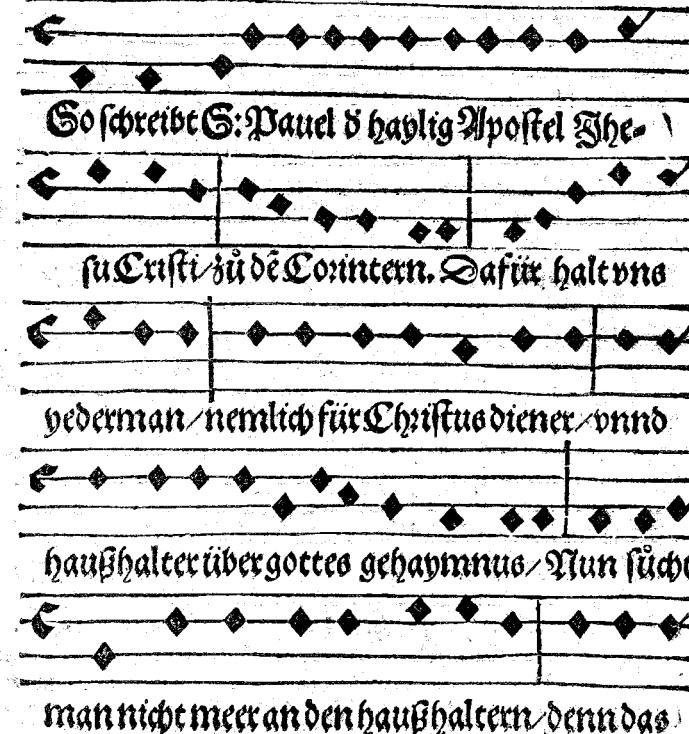
Der herz segene dich vnd behalte dich:
Der herz erleuchte sein angesicht über dir vnd sey
dir gnedig.
Der herz hebe sein angesicht auff dich vnd ge-

dir frid:

Exercitatio oder übunge der melodeyen:

Auff das man sich wollerne schicken in melodeyen vnd wol gewone der Colon Comaten vñ der
gleichen pausen setze ich hie noch ain exempl / ain
ander mag ain andere nemen:

Die Epistel.



sie trew erfunden werden. Mir aber ist's ange-
ringe, das ich vō euch gerichtet werde, oder
von ainem menschlichen ma ge. Auch richte ich
mich selbst nicht. Ich binn wol nichts mir be-
wüst, aber darinn bin ich nicht gerecht fertiget.
Der herr ist's aber der mich richtet. Darumb rich-
tet nicht für der zeit, bis der herre come, welch

er auch wirt ans liecht bringen was im finstern
verborgen ist. vñ den rat der hertzen offenbarn
als dan wirt an die yegliche von got lob widerfa-
ren. Solches aber lieben brüder, hab ich auff mich
vnd Apollo gedencket, vmb ewret willē, das ic
an vns lernet, das niemand höher von sich hal-
te, den yegzt geschriben ist, auff das sich nicht
K

ather wider den andern vmb yemandts willen
auffblase. Den werhatt dich für zogen: was
hastu aber das du nicht empfangen hast: was
künnest du dich denn als der es nicht empfan-
gen hete: Ihr sey schon satwordē/ir seyt schon
reich worden/ir herschet on vns/vn wolt Got
ir herschett auff das auch wir mit euch hersch-

en möchten.

Das Euangelium

Hört zu demhayligen Euangelion. Gospricht

Jesus Cristus zu seynē jungenen Niemant

kan zweyen herren diene entweder er wirt ey

nen hassen vnd den andern lieben oder wirt

ainem anhangen vnd den andern verachte Ihr

kund nicht got dienen vñ dem Mammon dar

gē tū

vmb sag ich euch/ sorget nit für ewer leben/
was ir essen vnd trincken werdet/ auch nich für
ewren leyb/ was ir anziehen werdet/ Ist nicht
das leben meer den die speyß: vnd der leyb meer
den das kland: Secht die vögel vnder dem himel
an sie sehn nicht/ sie ernden nicht/ sie samlen
nicht in die schenken vñ ewer himelischer vater

neret sie doch/ Seit jr den nicht vil mer den sie:
Wer ist vnder euch der seiner länge eine elle zusetze
möge/ ob er gleich drumb sorget/ warumb sor-
get yhr den für das kland: Schawet an die lilien
auff dem feld wie sie wachsen/ Sie erbt en nicht
auch nehn sie nicht/ Ich sage euch/ das auch
Salomon in aller seiner heiligkeit nicht beflay
G

det gewesen ist als der selbige ains: So dann
Gott das gräß auff dem feld allso flaydet das
doch heutte steet vñ morgen in den ofenge-
worffen wirt solt er das mit vil mer euch
thun: Ihr flain glaubigen darüb solt jr nicht
sorgen vñnd sagen was werde wir essen was
werden wir trincken wo mitt werden wir vns

flayden: Nach solchem allen trachten die heiden/
Den ewer himmelischer vater weyß das jr des al-
les bedürffet Tracht am ersten nach dem reych/
gotes vnd nach seiner gerechtigkeit So wird
euch solch's alles zufallen Darumb sorget nicht
für den andern morgen den der morgen tag wir
für das seine sorge Es ist gnüg das ain yeglich
S ij



tag sein aigen übel habe.

Das sey gesagt vom teglichen Gottes dienst vñ vom wort gottes zuleren allermaist für die jugent auff zu ihen vnd für die ainfeltigen zu ratzen. Denn diejenigen so aus fürwitz vñ lust newer dinge geren zu gaffen sollensollichs alles gar balde müde vnd überdrüssig werden wie sie bisher auch in dem lateinischen Gottes dienst gethan haben da man in den kirchen teglich gesungen vnd gelesen hat vnd dennoch die kirchen wüst vñ ledig bliben seind vñ schon berayt auch im teutschen thun. Darumb isto das bestedas solcher Gots dienst auff die jugent gestellet werde vnd auf die ainfeltigen so zu als her zu kommen. Es will doch bey den andern weder gesetz noch ordnung noch vermanen noch trey ben helfen die laß man farenn das sie williglich vñnd frey lassen im Gotts dienst was sie vnwillig vñd vngerne thün Got gefallen doch gezwungene dienst nicht vnd seind vergeblich vnd verloren. Aber mit den festen als Heynachten Ostern Pfingste Michaelis Purificationis vñ dergle-

chen muß es gehen wie bisher lateinisch bis mä teutsch gesang grüng darzu habe. Denn dis werk ist im anheben darumb isto noch nit alles bereit was dazu gehört allain das man wisse wie es auf einer lay weyse solle vnd möge zugeen das der mancher lay weyse radt vnd maß gefunden werde.

Die fasten Palmtag vñ marterwochen lassen wir bleiben nicht das wir yemant zu fasten zwinge sonder das die Passion vnd die Euangelia so auff die selbige zeit geordnet seind bleiben sollen doch nit also dz man das hunger tuch palmen schiessen bild decken vñ was des gauckelwerks mer ist halten oder vier Passionsingen oder acht stundē am Karfreitag an der Passion zu predigen haben sonder die marterwochesol gleich wie anderwochē sein on das man die Passion predige des tags ain stunde durch dye Woche oder wie vil tage es gelustet vnd das sacrament neme wer da wil den es soll ja alles vñb des worts vnd sacramenten willen vnder den Christen geschehen im gots dienst:

Summa diser vnd aller ordnung ist also zu gebrauchen das wo ain missbrauch drauß wirdt das man sie flux abthü vnd eine anderemache gleych wie der künig Ezechias die eherne schlange die doch Got selbs befolhen hate zu machen darumb zubrach vnd abthet das die kinder Israel der selbigen missbrauchten denn die ordnung sollen zu foderung des

S iii

glaubens vnd der liebedienen / vnd nicht zu nach-
tail des glaubens. Wen si en nun das nicht mer thun
so seind sie schon tod t vnd abe / vnd gelten nichts
meer / gleich als wenn ain gute münze verfeschst /
vmb des missbrauchs willen auffgehaben vnd ge-
endert wird / oder als wen die newen schüch alt wer-
den vnd drucken / nicht meer getragen / sonder weeg
geworssen vnd ander gekauft werden: Ordnung
ist ein eusserlich ding / sy sey wie gut sie wöl so kan sy
in missbrauch geratten / Denn aber ist's nicht meer
ain ordnung / sonder ain vnordnung / darumb stet
vnd gilt kaine ordnung / von jr selbs etwas / wiebiß
her die Beyschliche ordnung geachtet seind gewesen /
sonder aller ordnunge leben / würde / krafft vnd tug-
ent / ist der rechte brauch / sonst gilt sie vñ tauge gar
nichts / gottes gaist vnd gnade sey mit vns allen:
Amen: